

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autor*innenverzeichnis	IX

Elisabeth Brameshuber, Judith Brockmann und Franz Marhold

Einleitung zur deutschen Ausgabe	1
---	----------

José María Miranda Boto

1. Kollektive Arbeitsbeziehungen in der Gig Economy: Bestandsaufnahme und mögliche Regelungsszenarien ..	7
I. Unterschiedliche Ausgangspositionen	7
II. Unterschiedliche Rechtsquellen von <i>hard law</i> bis <i>soft law</i>	10
III. (Alte) Gewerkschaften und neue Akteure	14
IV. Verträge auf Branchen- oder Betriebsebene?	18
V. Die Inhalte von Tarifverhandlungen in der Gig Economy	22
VI. Fazit	25

TEIL I:

Die Quellen einer möglichen Regulierung

Piera Loi

2. Die Grenzen zwischen Tarifverträgen und Gesetzen in der Gig Economy	29
I. Das regulatorische Dilemma der digitalen Plattformarbeit: Gesetze, Tarifverträge oder Fallrecht?	29
II. Das Schweigen des Gesetzgebers in der Frage der digitalen Plattformarbeit	32
III. Können wir noch von „unterstützender“ Gesetzgebung sprechen?	35
IV. Bedarf es neuer Gesetze? Unterschiedliche Herangehensweisen an gesetzliche Regelungen für digitale Plattformarbeit	39
V. Soll die subsidiäre Rechtsetzung durch Tarifverhandlungen erfolgen?	43

XIII

Luca Ratti

3. Der lange Weg zur Regulierung der Plattformarbeit in der EU	49
I. Einleitung	49
II. Nach drei Phasen der Forschung zur Plattformarbeit: Ist die Zeit reif für eine Regulierung?	50
III. Teilantworten durch EU-Initiativen	51
IV. Vorläufige Beurteilung der aktuellen Roadmap der EU-Kommission zur Regulierung der Plattformarbeit	56
A. Die erste Phase der Konsultation	56
B. Die zweite Phase der Konsultation	58
C. Der Vorschlag für eine Richtlinie zu Arbeitsbedingungen von Plattformbeschäftigten	61
D. Die Leitlinien der Kommission zu Tarifverträgen für Solo-Selbstständige	65
V. Tarifautonomie in der Plattformarbeit: EU-Sozialpartner hinken hinterher	66
VI. Fazit: <i>sectari rivulos</i> ?	68

Barbara Kresal

4. Tarifverhandlungen für Plattformbeschäftigte und die Europäische Sozialcharta	75
I. Einleitung	75
II. Die Europäische Sozialcharta	77
III. Plattformarbeit	79
IV. Das Recht auf Tarifverhandlungen als Menschenrecht	82
V. <i>ICTU gegen Irland</i>	85
VI. Das Recht auf Tarifverhandlungen in der Plattformwirtschaft: Verpflichtung zu Anerkennung, Achtung und Förderung	89
VII. Fazit	90

Jeremias Adams-Prassl, Sylvaine Laulom und Yolanda Maneiro Vázquez

5. Die Bedeutung nationaler Gerichte für den Schutz von Plattformarbeitern: Eine vergleichende Analyse	91
I. Einleitung	91
II. Der nationale Kontext	92
A. Frankreich	92
B. Spanien	94
C. Vereinigtes Königreich	95

XIV

III. Die Urteile	97
A. Frankreich	97
1. Das Urteil im Fall <i>Take Eat Easy</i>	97
2. Das Urteil im Fall <i>Uber</i>	99
B. Spanien	101
C. Vereinigtes Königreich	104
1. Der Gang der Gerichtsverfahren	105
2. Vor dem Höchstgericht	107
IV. Folgewirkungen	110
A. Frankreich	110
B. Spanien	112
C. Vereinigtes Königreich	115
V. Abschließende Überlegungen	117

Tamás Gyulavári und Gábor Kártyás

6. Tarifverhandlungen als Muss für Plattformarbeiter und der Weg dorthin	119
I. Einleitung	119
II. Die Verdienste von Tarifverhandlungen	120
III. Das Verhältnis zwischen Tarifverträgen und den anderen Arbeitsrechtsquellen	123
IV. Das Beispiel Arbeitszeiten: Ein häufiges Thema von Tarifverhandlungen	126
A. Beispiele: Arbeitszeitbestimmungen in Tarifverträgen für die Plattformwirtschaft	129
V. Ziele und Hindernisse im Unionsrecht	133
VI. Hindernisse auf nationaler Ebene: Erfahrungen aus Ungarn	136
VII. Fazit: Ziele und Hindernisse	139

Judith Brockmann

7. Freiwillige Selbstverpflichtungen als alternative Instrumente zur Standardsetzung? Das Beispiel des deutschen „Code of Conduct – Grundsätze für bezahltes Crowdsourcing“	141
I. Einleitung	141
II. Der Code of Conduct im Lichte anderer Initiativen zu Plattformarbeit in Deutschland	142
A. Die Frankfurter Erklärung zu plattformbasierter Arbeit	143

B. Herausforderungen für die Sozialpartnerschaft und Tarifverhandlungen in der Gig Economy	144
C. Die Erarbeitung des Code of Conduct	146
III. Der Code of Conduct: Ein kurzer Überblick	146
A. Inhalte	146
B. Unterzeichner	150
C. Alte und neue Themen	151
IV. Rechtliche Analyse	152
A. Rechtsverbindlichkeit	152
B. Geltungsbereich und Anwendbarkeit	154
C. Zugang zu Rechten	156
V. Schlussfolgerungen und Ausblick	157

TEIL II: Akteure und Inhalte

Felicia Roşioru

8. Die „intelligente“ Gewerkschaft: neue Strategien für einen digitalisierten Arbeitsmarkt	161
I. Einleitung	161
II. Überblick über die Hindernisse für die kollektive Vertretung von Plattformarbeitern	164
A. Rechtliche Hindernisse für die kollektive Vertretung von Plattformarbeitern	165
B. Tatsächliche Hindernisse für die kollektive Vertretung von Plattformarbeitern	169
III. „Intelligente“ Gewerkschaften und „intelligente“ Strategien	172
A. Aufbau von Online-Gemeinschaften	173
B. Sensibilisierung und Verbesserung der Reputation von Plattformen	177
IV. Conclusio: Von „intelligenten“ Strategien zu „intelligenten“ Inhalten von Tarifverträgen	182

Teresa Coelho Moreira

9. Algorithmen, Diskriminierung und Tarifverhandlungen ..	185
I. Einleitung	185
II. Diskriminierung durch Algorithmen	189
III. Diskriminierung durch Algorithmen und Tarifverhandlungen	199
IV. Conclusio	202

XVI

Jakub Tomšej

10. Schutz von Gig-Workern vor Vertragsbeendigung: nicht für alle?	205
I. Einleitung	205
II. Beendigung des Arbeitsverhältnisses im europäischen Recht	206
III. Erkenntnisse aus dem Bereich der Gig-Economy	208
IV. Förderung von Fairness und Transparenz durch eine neue Verordnung?	210
V. Anwendbarkeit der Verordnung	214
VI. Fazit: Sind Tarifverhandlungen die Antwort?	216

Daniel Pérez del Prado

11. Die persönliche Dimension von Tarifverhandlungen in der Gig-Economy: Die spanische Perspektive	219
I. Einleitung: Die Gig-Economy und Plattformarbeit in Spanien	219
II. Die persönliche Dimension von Tarifverhandlungen in der Plattformwirtschaft: Für wen und mit wem verhandeln?	222
A. Der Ausgangspunkt: drei unterschiedliche Kategorien	222
B. Die juristische Debatte und das Entstehen des „Gesetzes über Fahrer“	227
III. An Tarifverhandlungen beteiligte Akteure im Kontext der Plattformökonomie	234
IV. Fazit: Die nächsten Schritte	237

Kübra Doğan Yenisey

12. Die Unzulänglichkeiten des nordamerikanischen Tarifverhandlungsmodells im Hinblick auf die Plattformbeschäftigten: die türkische Perspektive	241
I. Einleitung	241
II. Heterogenität der Plattformen und kollektive Vertretungsmodelle	244
A. Ein Überblick über bestehende Modelle	244
B. Vergleich zwischen dem nordamerikanischen und dem türkischen Tarifverhandlungsmodell	247
III. Bestimmung der Verhandlungseinheit und der Plattformarbeiter	249
A. Geografische Nähe und Entmaterialisierung der Produktion	250
B. Stabilität	251

C. Solidarität und Wettbewerbslogik	252
D. Mehrheitsbeschluss und Plattformarbeiter	253
IV. Fazit	255

Marta Kozak-Maśnicka und Lukasz Pisarczyk

13. Kollektiver Schutz von Gig Workern in Zeiten der Krise der Tarifverhandlungen. Der Fall Polen	257
I. Einleitende Bemerkungen	257
II. Die Entwicklung der Gig Economy in Polen	258
III. Der Missbrauch des Status des Nicht-Arbeitnehmers und die Krise der Tarifverhandlungen	260
IV. Die rechtliche Stellung von Gig Workern	262
V. Der kollektive Status von Gig Workern	266
VI. Kollektive Verfahren	270
VII. Die Realität der Tarifverhandlungen für Gig Worker	271
VIII. Fazit	274

Elisabeth Brameshuber

14. (Ein Grundrecht auf) Tarifverhandlungen für wirtschaftlich abhängig Arbeitnehmerähnliche	275
I. Einleitung	275
II. Die Rechtslage auf EU-Ebene	277
A. Wettbewerbsrecht als Beschränkung von Tarifverträgen	277
B. Das Grundrecht auf Kollektivverhandlungen gemäß Art 28 GRC und Art 11 EMRK	278
C. Lösung des Spannungsverhältnisses zwischen Art 101 AEUV und Art 28 GRC in Bezug auf Tarifverträge für bestimmte Nicht-Arbeitnehmer	280
1. Teleologischer Ansatz	281
2. Die Vergleichbarkeit der Situation als Anknüpfungspunkt	283
III. Tarifverhandlungen für Nicht-Arbeitnehmer auf nationaler Ebene	286
A. Formale Anerkennung einer dritten Kategorie, die auch (einige) kollektive Arbeitsrechte garantiert	287
B. Beispiele für Länder, in denen es einen besonderen Status gibt, der manchmal speziell für die Plattformökonomie entwickelt wurde, in denen aber keine kollektiven Arbeitsrechte gelten	290

C.	Tarifverträge können für wirtschaftlich abhängige Arbeitnehmerähnliche abgeschlossen werden bzw für diese gelten ...	291
D.	Möglichkeit des Abschlusses von Sondervereinbarungen ohne dieselbe Wirkung (insbesondere keine <i>erga-omnes</i> -Wirkung)	294
IV.	(Erforderliche) Maßnahmen auf EU-Ebene	295
A.	Die Initiative der Kommission zu Tarifverträgen für Solo-Selbständige und die dazugehörigen Leitlinien	296
1.	Persönlicher Anwendungsbereich	297
2.	Bewertung	299
B.	Die Initiative der Kommission zur Plattformarbeit und ihr entsprechender Vorschlag für eine Richtlinie zur Plattformarbeit	302
C.	Von den Sozialpartnern auf EU-Ebene abgeschlossene (Tarif-)Vereinbarungen als politische Lösung	303
V.	Conclusio	305